

hervorstürzen, um sogleich wieder auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden. (Bei Monfalcone, unweit des Meeres, kommt ein Fluß zum Vorschein; das soll erwiesenermaßen die Mündung der Reka sein.)

Diese Höhle ist von Divača in dreiviertel Stunden zu Fuß leicht zu erreichen und ist jedermann zugänglich. Der deutsch-österreichische Alpenverein hat sie erschlossen und zugänglich gemacht, und sind die Anlagen allein schon sehenswert. Leider haben während der Kriegszeit, wo eine Aufsichtsperson fehlte, unvernünftige Menschen, gelinde gesagt, argen Schaden an den Versicherungen und den deutschen Aufschriftstafeln gemacht. Merkwürdigerweise blieben die slovenischen Tafeln verschont!

Ich erwähne diese Höhle auch deshalb, weil ich daselbst auch Pflanzen fand, die man bei uns sonst nur im Gebirge findet. Es sind dies die Aurikel (*Primula auricula*) und die Hirschzunge (*Scolopendrium vulgare*), welche hier ganz prächtig gedeihen. Auch *Corydalis* traf ich da an, welche Pflanze ich sonst nirgends im Gebiete fand. Merkwürdig ist es doch, Pflanzen, die ich sonst nur aus dem Gebirge holte, auch hier im Süden zu finden.

Im Winter gleicht der Karst einem Steinmeere. Im Frühjahr aber prangt er im üppigsten Grün, und dann ist es herrlich, hier zu verweilen. Der Sommer ist sehr heiß und der Karst ist dann auch gar bald infolge der Dürre und Hitze wie ausgebrannt. Das Laub vergilbt und vertrocknet vorzeitig, die Wiesen sind braun und dürr.

Der Sommer 1918 war sehr regenreich und verhältnismäßig kühl. Die Folge davon war, daß der Karst sein grünes Kleid bis in den Spätherbst hinein behielt. Ein kurzer, scharfer Frost und eisige Bora brachte dann die Bäume rasch um ihren Blätterschmuck.

Bevor ich nun zur Anführung der einzelnen Arten übergehe, muß ich bemerken, daß ich infolge ungünstiger Verhältnisse (Kriegsgebiet) das Leuchten unterlassen mußte, was mir sehr leid tat. Ich mußte mich mit dem Fange an Straßenlaternen begnügen.

Das nachhause gebrachte Faltermaterial (ein Teil ist mir abhanden gekommen) wurde von den Herren Fritz Wagner und J. E. Kammel bestimmt, wofür ich genannten Herren auf diesem Wege nochmals meinen besten Dank sage.

Da bis heute noch keine vollständige Zusammenstellung der Schmetterlingsfauna Istriens herausgegeben wurde, möge vorliegender Bericht den Ansporn zur weiteren Forschung und Veröffentlichung der Sammelergebnisse Istriens geben. (Fortsetzung folgt.)

Lepidopteren-Ausbeute aus der Gegend von Lovrana und vom Monte Maggiore.

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

Vom 1. Juli bis 4. August 1914 sammelte ich mit meinem Freunde, Herrn Sektionsrat Alfred von Siegenfeld, in Lovrana und in der Umgebung. Besonders ergiebig war der Lokvapark, ein wilder Park ober Lovrana. Das Sammeln längs der Meeresküste bis zu dem eine Stunde entfernten Medvea gehört zu meinen schönsten Erinnerungen. Die Straße zieht am Ufer dahin. Links das tiefblaue Meer mit seinen tausend Bildern, rechts der Bergabhang mit seinen grünen Bäumen und Mulden, aus denen viel-

fach rote Erde hervorbricht. In Medvea nahmen wir fast jedesmal ein Meerbad und stärkten uns mit vorzüglichen frischen Scampi und Fischen. Weniger angenehm ist das Sammeln in der Macchia, die sich oberhalb Medvea hinaufzieht. Wir sehen von Medvea aus den hoch oben auf dem Bergrücken zwischen dem Meere und dem Monte Maggiore liegenden Fremden-Gasthof von Draga di Lovrana. Ein steiniger Pfad in romantischen Felsenszenarien führt uns mühevoll hinauf. Knapp unterhalb liegt das liebe Dörfchen gleichen Namens. Ein herrlicher Blick bietet sich uns von dem in einer Höhe von 359m gelegenen, von Deutschen bewirteten Gasthof hinab auf Medvea und das Meer mit seinen Inseln. Bis Draga die Lovrana kommt die große Straße von Abbazia und Lovrana in Serpentina herauf. Weit höher noch über uns ist der Monte Maggiore-Gipfel. Auf dem Monte Maggiore (Schutzhaus 922m, Gipfel 1396m) sammelte ich am 1. und 2. Juli. Ein zweiter Besuch des Berges wurde durch unsere Abreise ins Orjengebiet und später durch den Krieg verhindert. Es existieren bereits drei Faunenberichte aus dieser Gegend in den Jahresber. des entomol. Vereines, XXI—XXIII, 1910, 1911 und 1912 von Herrn Prof. Dr. Rebel, und ein Faunenbericht von mir in den Verhandlungen der zool.-bot. Gesellsch. 1916 (108). Die in Rebels Berichten nicht erwähnten Arten habe ich mit zwei Sternchen versehen, nicht erwähnte Abarten oder Varietäten mit einem Sternchen. *Conchylis rubricana* Payer war neu für unsere ehemalige Monarchie. Neu beschrieben ist hier *Conchylis hartmannia* Cl. ab. *excelsior*. Schon 1919 beschrieb ich in der Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines die ab. *erichi* der *Ortholita bipunctaria* Schiff.

Papilio podalirius L. gen. aest. *zanclaeus* Z. Lovrana, Medvea, Monte Maggiore-Gipfel.

P. machaon L. Von Lovrana ein großes blaßgelbes Weibchen, Medvea. Die ab. *aurantiaca* Spr., 2. Juli, Monte Maggiore-Gipfel.

Parnassius mnemosyne L. 2. Juli, Monte Maggiore-Gipfel, in Anzahl. Ein Weibchen im Glassaum je zwei weiße Wölkchen.

Aporia crataegi L. Auf den Wiesen bei Veprinaz und beim Schutzhaus.

Pieris brassicae L. Lovrana, zahlreich.

P. rapae L. Draga di Lovrana, Lovrana.

P. Manni Mayer gen. aest. *Rossi* Steph. Vereinzelt, Draga di Lovrana, Medvea.

P. ergane H. G. Nur bei Medvea und Draga di Lovrana. Zwei abgeflogene Männchen der ab. *semimaculata* Rostagno fand Siegenfeld. Die ab. *longomaculata* Rostagno fing ich in Lovrana, Weibchen.

P. napi L. var. *meridionalis* Stef. 10. Juli, Lovrana.

Leucophasia sinapis L. var. *diniensis* B. Lovrana, zahlreich. Darunter die ab. *erysimi* Bkh.

Colias hyale L. Lovrana.

C. edusa F. Lovrana, Draga di Lovrana: Die weiße weibliche ab. *helice* Hb. erbeutete ich am 1. August bei Medvea.

Gonepteryx rhamni L. Lovrana, Draga di Lovrana, Medvea. Siegenfeld fing am 16. Juli ein auffallend kleines Männchen.

Limenitis camilla Schiff. 1. August, Draga di Lovrana.

Pyrameis atalanta L. Lovrana.

P. cardui L. Lovrana.

Polygonia c. album L. 2. Juli, Monte Maggiore-Gipfel. Dieses Exemplar ist ein großes, nicht mehr

ganz frisches Weibchen, das wegen seiner hellgelbbraunen Grundfarbe auf der Ober- und Unterseite der bei uns als gen aest. *Hutchinsonii* Robson bekannten Sommerform gleicht. Nach Jahreszeit und Höhenlage für ein noch dazu etwas abgeflogenes Stück merkwürdig. Wieder ein Beweis, daß *Hutchinsonii* (= *pallida* Tutt.?) im Süden auch in der ersten Generation vorkommt.

P. egea Cr. Lovrana.

Melitaea phoebe Knoch. Ein hellbraunes Männchen, zwischen Veprinaz und dem Monte Maggiore-Haus gefangen, gehört einer Rasse an, die ich auch aus Ligurien besitze. Sie ist gleichförmig hellbraun, aber noch heller als die Südtiroler *Kojos* Fruhst., und nicht so bunt als *occitanica* Stdgr.

M. didyma O. var. *meridionalis* Stdgr. Schon etwas verflogen, Lovrana, Medvea.

M. trivia Schiff. Ein großes Männchen vom Monte Maggiore-Gipfel. Der var. *fascelis* Esp. nahe stehend. Unsere südliche große Rasse ist aber nicht so dunkel, als es Seitz von der südrussischen *fascelis* angibt.

M. athalia Rott. Mit stark zurücktretender schwarzbrauner Zeichnung, Lovrana, Veprinaz, bis zum Monte Maggiore-Gipfel.

Argynnis hecate Esp. Zwei Männchen vom Monte Maggiore (Wiese in der Nähe des Schutzhauses) stehen der herzegowinischen Rasse, welche größer und bleicher ist, sehr nahe. Weibchen konnte ich keines erbeuten. Fruhstorfer hat die herzegowinische Rasse als var. *triburniana* abgetrennt. Ob sie sich standhaft von *caucasica* Stdgr. unterscheidet, kann ich ohne großes Material der echten *caucasica* nicht entscheiden.

A. lathonia L. Lovrana, Medvea.

A. aglaja L. Auch diese Art, die ich in Lovrana fing, steht der herzegowinischen Lokalrasse nahe; sie ist größer und lichter.

A. paphia L. 1. August, Draga di Lovrana, Lovrana.

Melanargia galathea L. var. *procida* Hbst. Die ab. *Ulbrichi* Aign. darunter. Die ab. *turcica* Boisd. fing Siegenfeld am 9. Juli.

Erebia medusa F. var. *psodea* Hb. In dieser Form und in Übergängen dazu am 2. Juli abgeflogen, Monte Maggiore-Gipfel, Lovrana, Veprinaz.

E. aethiops Esp. 1. Juli, zwischen Veprinaz und Monte Maggiore-Haus.

Satyrus circe F. 1. Juli, Veprinaz, Monte Maggiore-Haus. Siegenfeld erbeutete am 9. Juli ein Männchen mit verschmälterter weißer Binde.

S. hermione L. Lovrana. Siegenfeld fand einen Übergang (Weibchen) zur var. *australis* Rebel. Die Angabe Krones von *Alcyone* aus dieser Gegend erscheint mir mehr als zweifelhaft. Ich glaube, daß diese Art sicher zu streichen ist.

S. semele L. var. *cadmus* Fruhst. 9. Juli, Lovrana, 1. August, Draga di Lovrana, beim Föhrenwalde häufig.

Pararge egeria L. var. *intermedia* Tutt. Lovrana, im Lokvapark häufig im Juli, aber abgeflogen, 7. Juli, Veprinaz, Monte Maggiore-Haus.

P. megaera L. var. *lyssa* B. Lovrana, häufig.

P. maera L. var. *adrasta* Hb. 2. Juli, zwischen Veprinaz und Monte Maggiore.

Epinephele jurtina L. Übergänge zu var. *hispulla* Hb. Juli, Lovrana.

E. tithonus L. Ende Juli im Lokvapark in Lovrana häufig.

Coenonympha arcania L. var. *insubrica* Frey. Unter den *Insubrica* Lovranas findet sich nicht selten die ab. *suprophthalmica* Schaw.

C. pamphilus L. var. *marginata* Stdgr. Juli, Lovrana.

C. iphis Schiff. var. *exommatica* Rebel. Ein typisches Männchen erbeutete ich am 1. Juli auf dem Monte Maggiore-Gipfel.

Thecla ilicis Esp. Zwischen Veprimaz und dem Monte Maggiore-Gipfel in Anzahl. Darunter ein Zwerg (Männchen). Ein Übergang zur ab. *cerri* Hb.

Chrysophanus phlaeas L. gen. aest. *eleus* F. Juli, Lovrana, Draga di Lovrana.

Lampides telicanus Lang. Im Juli zahlreich in Lovrana im Lokvapark und auf dem Wege nach Medvea.

Lycaena alcetas Hb. (*Coretas* O.) Im Juli in Lovrana im Lokvapark und auf dem Wege nach Medvea.

L. argus L. 2. Juli, Veprimaz und Monte Maggiore-Haus. Die Männchen breit schwarz umrandet wie meine herzegowinischen Stücke.

L. baton Berg. 14. Juli, Lovrana, Lokvapark.

L. orion Pall. ab. *nigra* Gerh. Nur in dieser, auch beim Männchen schwarzen Form, in Lovrana und in Draga di Lovrana, Juli, anfangs August.

L. astrarche Bgstr. gen. aest. (merid.) *calida* Bal. 22. Juli, Lovrana.

L. icarus Rott. Im Juli in Lovrana gemein.

L. meleager Esp. 13. Juli, Medvea; 1. August, Draga di Lovrana.

L. bellargus Rott. 2. Juli, Monte Maggiore-Gipfel, Lovrana, Medvea. Die ab. *parvipuncta* Aigner Ab. aus Lovrana.

L. corydon Poda. Lovrana, Medvea, Draga di Lovrana.

L. minimus Fuessl. Lovrana.

Cyaniris argiolus L. Lovrana. 1. August, Draga di Lovrana.

Carcharodus alcaeae Esp. Juli, Lovrana, Lokvapark in Anzahl.

* *Hesperia eucrate* O. Juli, Lovrana, Monte Maggiore-Haus. Neu für das Gebiet. Rebel determ.

** *armoricanus* Obth. Juli, Lovrana. Rebel und Reverdin determ. (Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna Nordostböhmens.

Von Sigmund Hein, Olmütz.

(Fortsetzung.)

Nymphalidae.

18. *Apatura iris* L. (131) Nur einmal den charakteristischen Hinterflügel in der Chobotyschlucht bei Jungbunzlau gefunden; scheint selten zu sein.

19. *A. ilia* Schiff. (132) Auch nur vereinzelt Ende Juni, anfangs Juli; drei junge Räumchen, welche ich am Stamme von mittelstarken Espen im Herbst angesponnen fand, gingen leider noch vor Eintritt des Winters ein.

20. *A. ilia* ab. *clytie* Schiff. Häufiger als die Stammart.

21. *Pyrameis atalanta* L. (152) Mehr spärlich, August, September.

22. *P. cardui* L. (154) Ziemlich häufig Ende Juli bis Herbst.

23. *Vanessa jo* L. (156) In Anzahl im August, September.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Schawerda Karl [Carl]

Artikel/Article: [Lepidopterenausbeute aus der Gegend von Lovrana und vom Monte Maggiore. Fortsetzung folgt. 10-11](#)